

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 41 (1896)
Heft: 7

Anhang: Inseraten-Beilage zu Nr. 7 der Schweizerischen Lehrerzeitung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues Lehrbuch der französischen Sprache.

4. verbesserte Auflage.

Von Professor A. Baumgartner und Sekundarlehrer A. Zuberbühler.
XIV und 240 Seiten in dunkelgrünem Leinwandband, für die zwei
ersten Jahre berechnet. Verlag: Art Institut Orell Füssli, Zürich.

* * * Preis Fr. 2. 25 im Buchhandel. Preis für die Kantone, in welchen das Buch obligatorisch eingeführt ist Fr. 1. 80.

Dasselbe in zwei Hälften kartonirt zu Fr. 1. 25 per Hälfte. Wörterverzeichnis dazu. Broschirt 30 Cts.

Folgende Hauptgedanken, die wir dem Vorwort entnehmen, kennzeichnen dieses „neue Lehrbuch“:

1. Die Methode. — Es ist nach der sog. neuen Methode verfasst. Von den beiden Formen dieser Methode gaben die Verfasser den Vorzug der Methode des *Lesebuchunterrichtes*. In den Mittelpunkt des Unterrichtes stellt sich das *französische Lesestück*; und es ist die Aufgabe des Lehrers und des Schülers, dieses Lesestück in französischer Sprache möglichst vielseitig zu bearbeiten, durch Fragen und Antworten, Nacherzählen, Auswendiglernen und schriftliche Übungen jeder Art. Je nach dem Stand der Klasse wird diese Bearbeitung elementar und äusserlich oder gründlich und sachlich sein. — Um auch die *Anschauungsmethode* zur Geltung kommen zu lassen, haben die Verfasser eine Reihe von Übungen eingeschaltet („Aufsatzstoffe“), die nach derselben leicht und ungezwungen behandelt werden können (Notre classe; notre maison; le tableau noir; vêtements; les parties du corps, etc.); aber das ganze Buch nach der Anschauungsmethode anzulegen, hielten sie nicht für zweckmässig. Wenn die Schüler einmal über zwölf Jahre hinaus sind, ist die Methode des Lesebuchunterrichtes vielseitiger und fruchtbringender als die auf Grundlage der Anschauung. Der mittelbaren Anschauung entzieht sich nämlich zu vieles, das um uns herum geschieht oder geschehen ist, zu vieles, das sich an das Gemüt, das Gefühl und den reinen Verstand wendet, und doch durchaus dem Erfahrungskreise des Kindes angehört.

2. Die Grammatik. — Damit der Schüler nicht fortwährend im Dunkeln tappe, sondern im stande sei, sich leicht zurechtzufinden und die vielen sprachlichen Einzelerscheinungen zu überblicken und zum Teile zu behalten, braucht er einen Führer. Dies ist die Grammatik, die sich in der grössten Knappheit durch das „neue Lehrbuch“ hindurchzieht, um das gesamte Sprachmaterial methodisch zu verknüpfen und zusammenzuhalten.

3. Die Aussprache. — Die Verfasser haben sich darauf beschränkt, in diesem Kapitel eine Anzahl der gebräuchlichsten Wörter, besonders Zeitwörter auf *er*, nach den Lauten geordnet und in vollständigen Sätzen vorzuführen. Von einer Lautschrift haben sie Umgang genommen. Der Schüler erlernt die Aussprache am sichersten durch deutliches Vorsprechen und streng kontrollirtes Nachsprechen.

4. Die Übungsaufgaben. — Jedem französischen Lesestück sind Aufgaben angehängt, die in mehrklassigen Schulen bequemes Material enthalten für die stille Beschäftigung — meist in französischer Sprache — und die auch sonst reichhaltigen mündlichen Übungsstoff bieten, aber nicht etwa den Lehrer verleiten dürfen, in blosse Lese- und Schreibübungen zu verwandeln, was in Wirklichkeit lebendiges Gespräch sein soll. In diesen Aufgaben liegt ein Material, das eine geschickte Hand ungemein fruchtbar machen kann.

5. Das Übersetzen aus dem Deutschen. — Die deutschen Übersetzungssätze sind auf die einfachsten Formen und auf ein geringes Mass beschränkt worden. Bei einer richtigen Beschränkung ist die Pflege dieses sonst mit Recht verpönten Übersetzens nicht nur eine nützliche, sondern auch eine anregende Übung: es freut den Schüler, wenn er einen in der Muttersprache ausgedrückten Gedanken sofort auch in der fremden Sprache wiedergeben kann.

Obschon sich also das „neue Lehrbuch“ entschieden auf die Seite der neuen Unterrichtsmethode stellt, sucht es doch die Extreme zu vermeiden und vom Alten das beizubehalten, was heute noch als gut anerkannt werden muss. Es dürfte daher ein Lehrbuch sein, das den Anforderungen der Zeit entspricht wie wenig andere, und das auf dem Gebiete des fremdsprachlichen Unterrichtes einen wirklichen Fortschritt bedeutet.

Die bisherige Auflage des

Lehrbuch der französischen Sprache von A. Baumgartner

vollständig oder in zwei Teilen, ist zu den gewohnten Bedingungen im Buchhandel zu haben.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli.